

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 155.

Wittwoch, den 4. Juni.

1845.

Leipziger Stadttheater.

Mutter und Sohn,
Schauspiel in zwei Abtheilungen und fünf Acten, mit freier
Benutzung des Bremerschen Romans „die Nachbarn“
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Dritte Gastrolle der Frau Birch-Pfeiffer und erste von
Fräul. Arnold vom Stadttheater zu Frankfurt a. M.

Der einzige Sohn entnimmt in jugendlicher Verirrung der
Rentcasse seines Erbgesetzes eine Summe auf Ansehen seines
ältern Stiefbruders, um diesen vor Entehrung zu retten. Be-
vor er dies Vorausschalten mit seinem vereinstigen Eigenthume
der edlen, scharfsichtigen, streng rechtlichen, bis zur Schroffheit
festen und dann leidenschaftlichen, von ihm schwärmerisch gelieb-
ten Mutter entdecken kann, ist die That öffentlich, er ihrer
geständig, aber ohne Reue, weil seiner rechtlichen Absicht bewusst.
Die Mutter sucht ihm. Er entflieht, kehrt reich und unbekannt
nach funfzehn Jahren heim; sein Herz schmachtet nach der
Verzeihung der Mutter. Diese selbst hat bis zum Wahnsinn
Jahre lang mit sich über die Rechtmäßigkeit ihres Verfahrens
gerungen und dahin abgeschlossen, im Herzen den unbedachten
Fluch vom Haupte des Sohnes zu nehmen, aber als solchen
nie den Entehrten aufzunehmen. Wie ein Brief des sterbenden
Stiefsohnes jenen der Schuld entladet, seinen Edelmuthe offen-
bart, der nun vor sie tretende, charaktergleiche Sohn sich de-
müthigt, da bricht nach funfzehn Jahren die Schroffheit des
Charakters vor dem liebedürstenden Mutterherzen und dieses
nimmt den Sohn in alle seine Rechte auf. Dies Seelen-
gemälde wird in zwei gesonderten Stücken vorgeführt, welche
einzeln in Werth und Wirkung verschieden, zusammen ein wirk-
sames bürgerliches Schauspiel bilden. Die Ausstellungen gegen
beide Stücke liegen offen und leicht zu Tage. Beide leiden an
breiten Einleitungen zur Charakterschilderung, wie dies ein un-
dramatischer Romanstoff mit sich bringt. Was geschehen soll,
wird vorher, was geschehen ist, hinterher erzählt; eine nebenher-
gehende unklare Liebesneigung ist schwach neben dem Interesse
eines zu versöhnenden Mutterfluches; eine Partie Nebenpersonen
sind ganz unnöthig. So und noch manches mehr könnte man tadeln
und ist dazu stark versucht während der Dual des ersten Stückes, die
Hochzeit, wo der edle Beweggrund, der persönlich überzeugte
Glaube an Berechtigung und nicht vom Abscheu vor einem ge-
meinen Verbrechen befreien können, in welches wir einen Men-
schen edler Anlage, Bildung und Gesittung verfallen sehen.
Aber leicht weicht solche nur der Ueberlegung entspringende Aus-
stellung vor dem gewaltigen Eindrucke des Conflictes zwischen
Mutterliebe und Gerechtigkeit, vor dem trefflich gezeichneten Kampfe
innerlich starker Charaktere, kehrt sich in Lob bei den geschickt an-
gelegten und angereichten Scenen des zweiten Stückes, der Nachbar,
bei seiner glücklichen Mischung tief ernster und heiterer Wen-
dungen, bei der festen Charakterzeichnung, dem gut angelegten
Dialoge, und geht in jenen lebhaften Beifall über, der sich in
dem bis zur Nüchternung gesteigerten Interesse der Zuschauer,
ihrem vielfachen und starken Applaus und in dem Borruf der
Dichterin ausspricht. Dieselbe zeichnete durch ein edles Spiel

den stillen tiefen Kummer der Mutter fein und würdig, und
verließ dies eben so wenig in den Ausbrüchen der kräftig zur
Anschauung gebrachten Leidenschaft. Dabei ward jeder der viel-
fachen Schattirungen, der Stärke, Liebe und Leidenschaft, des
Misstrauens, Grolls und Grams sein Recht, so daß ein künst-
lerisch abgerundetes Bild sich entwickelte. Daran wird man
nicht mäkeln, wenn einmal ein Abirren im tief tragischen Ton-
fall diesem bürgerlichen Lebenskreise nicht anstand, oder das Ab-
reißen der Kopfbedeckung über den beabsichtigten Eindruck hinaus
ging, den ein bloßes Vorweisen des vom Kummer gebleichten
Haars hervorbringen mußte. Der zweite Gast, Fräul. Arnold,
eine anmuthige Erscheinung, spielte, trotz anfänglicher Befangen-
heit, angemessen und lebhaft. Aber ihre farblose Partie mußte
neben der reich ausgestatteten der Fräulein Baumeister noth-
wendig in den Hintergrund treten, welche aber auch eine Fülle
sprudelnden Humors, reicher Liebenswürdigkeit und gefühlvoller
Haltung entwickelte, so daß sie nach dem Actschlusse gerufen
ward. Herr Marcker unterstützte sie sehr glücklich. Herrn
Wagner gelang der leidenschaftliche Schluß der ersten Abthei-
lung, welcher nicht ohne Schwierigkeit ist, da so viel von der
Charakterfestigkeit dieses Sohnes erzählt worden ist, daß der
Darsteller sie auch dermaßen zur Anschauung bringen muß, um
sie vollständig glaubhaft zu machen. Ein mehr ausgearbeitetes
Spiel wird den Reiz dieser Rolle gar sehr erhöhen können. Herr
Keller spielt so oft Pfarrer und immer mit Verstandniß, daß
er die ihnen meist zugetheilte Würde sich dazu noch aneignen
sollte. Das Umschlagen einer Wirkung statt einer feierlichen
in eine heitere lag in den Worten, nicht in deren Vortrag. Die
natürliche Einfachheit Herrn Paulmanns in einer einfachen
Rolle war auch Herrn Saalbach zu wünschen. R.

Zur Geschichte der Schäfereien in Sachsen.

In einer Beschreibung des Markgraftthums Meissen, die
1692 herausgekommen ist, wird aus diesem Zeitalter folgender
Bericht gefunden:

Die kurfürstliche wichtige Schäferei zu Lichtenwalde bei Chem-
nitz, von 2 bis 3000 Stück, die zu Ostra vor Dresden, Rumet-
schin oder Somersheim beim Kloster Zelle, Etend bei Dippold-
walde, Sachsenburg bei Frankenberg, Lohmen bei Hohnstein,
Groß-Schirma bei Freiberg, Lauenstein, Schulamt Grimma,
Kloster Buch, Kloster Sorngig, Mügeln, Dahlen, Reichstädt,
Berrauth, welche letztere auch einst kurfürstlich waren und sich
alle auf 1000—2000 Stück erstreckten.

Schäfereien auf Adelsgütern im meißner Kreise: die freiherrl.
Friesische und Rechenbergische zu Puslau und Hof, Strehla,
Rothschönberg, Riesa, Scheinitz, Biberstein, Reinsberg, Hirsch-
stein, Schierich, Wesenstein, Lauenstein.

Im Erzgebirge: die Güter des Freiherrn v. Schönburg und
der Herren v. Schönberg, Bose, Römer, Carlowitz, Einsiedel.

Im Leipziger Kreise: auf den Gütern der Herren Fries, Ein-
siedel, Dieskau, Döring, Löser, Ponikau, Schönberg, Ende,
Arnim, Bünau, Lüttichau, Plöß, Bisthum.

Dann wird gesagt, daß die Schweizer die Wolle in der Ge-

gend von Pirna, Dschag und Leipzig aufkauften und in Waaren wiederbrächten; man suche zwar dem durch eigne Manufacturen zuvorzukommen, aber zur Zeit noch mache dieß gar sparsame Progresse.

N ü g e .

Wird denn von den Lehrern der ersten Bürgerschule den diese besuchenden Schulkindern nicht eingeschärft, daß sie für Anfang und Schluß ihrer Lehrstunden den Durchgang des Augusteums nicht als Schulweg zu betreten haben? Einsender dieses war vor einigen Tagen Zeuge, wie um 11 Uhr, wo der Durchgang

des Augusteums durch den Stundenwechsel der Collegien mit Studirenden angefüllt zu sein pflegt, ein paar ungezogene Knaben haschend und schreiend sich einen Weg erzwingen und beim Austritte aus dem Durchgange an einen eben eintretenden Professor — Hrn. D. K. — so unsanft anrannten, daß dieser sich kaum aufrecht erhalten konnte. Warum überhaupt nicht wenigstens von Zeit zu Zeit beim Hauptschlusse der Unterrichtsstunden eine Aufsicht auf dem Bürgerschulhofe, die den häufig auf mehrfache Art sich kundgebenden Ungezogenheiten — z. B. das Abreißen der Mägen, das Wegnehmen von Büchern — zu steuern angewiesen wäre?

Verantwortlicher Redacteur: Dr. GretscheL.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 4. Juni 1845:

Der Barbier von Sevilla,

Oper in zwei Acten.

Aus dem Italienischen frei übersetzt von Kollmann.
Musik von Joachim Rossini.

Personen:

Graf Almaviva	Herr Widemann.
Bartolo, Arzt in Sevilla,	= Berthold.
Rosine, seine Mündel,	
Basilio, Singmeister,	Herr Kindermann.
Marcelline, alte Gouvernante der Rosine,	Fräul. Frisiche.
Figaro, Barbier in Sevilla,	Herr Warrder.
Fiorillo, Kammerdiener des Grafen,	= Rudolph.
Ein Hauptmann,	= v. Planer.
Ein Notar,	= Schwarz.
Manuel, Bedienter des Grafen,	= Lehmann.
Alquazils. Musikanten.	

*** Rosine — Fräul. Tonner, vom ständ. Theater zu Prag, als erste Gastrolle.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 2 1/2 Ngr. zu haben.

Donnerstag den 5. Juni zum Benefiz der Frau Ch. Birch-Pfeiffer, mit aufgehobenem Abonnement zum zweiten Male: **Mutter und Sohn**, Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung des Bremerschen Romans „Die Nachbarn“, von Charlotte Birch-Pfeiffer. Generalin — Frau Ch. Birch-Pfeiffer. Selma — Fräul. Arnold.

Freitag den 6. Juni: **Struensee**, Tragödie in 5 Acten von H. Laube.

Bekanntmachung.

Am 29. d. M. ist im Pleißenflusse nächst der kleinen Burggasse alhier, der Leichnam eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts, und zwar völlig unbekleidet, aufgefunden worden. Aus dem Zustande desselben war zu schließen, daß selbiger etwa 3 Wochen im Wasser gelegen haben mochte.

Da nun daran gelegen ist zu erforschen, wer die Mutter des Kindes und wie der Leichnam an den bezeichneten Ort gekommen sei, so fordern wir Jeden, der irgend eine hierauf bezügliche Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, hierdurch auf, diese schleunigst uns zukommen zu lassen.

Leipzig, den 31. Mai 1845.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.
Nothe.

Bekanntmachung.

Brückenbau betreffend.

Nachdem der Abbruch und der Neubau der in hiesiger Stadt vor dem Altenburger Thore über die Wphra führenden Brücke, welche steinerne Ufermauern, einen steinernen Pfeiler erhalten, 36 Ellen lang und 14 Ellen breit erbaut werden soll, beschlossen worden ist, wir aber, da die Ausführung dieses Baues an den Mindstfordernden in Accord gegeben werden soll,

den 11. Juni 1845

zum Licitationstermine anberaumt haben, so wird dieß mit dem Bemerkten andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Zeichnung zu dieser Brücke, der Anschlag, so wie die übrigen Accordsbedingungen jeder Zeit auf unserer Expedition eingesehen werden können.

Borna, am 22. Mai 1845.

Der Stadtrath.
Gebert, Bürgermstr.

Bei Justus Naumann in Dresden ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Leipzig bei Friedr. Fleischer) zu haben:

Das fromme Leben Christian Fürchtegott Gellerts.

Für das Volk beschrieben

von Dr. Gottlob Eduard Leo,

Consistorialrath und Superintendent in Waldburg.

Preis 7 1/2 Ngr.

Je größer die Liebe ist, welche unsere Zeitgenossen dem ehrwürdigen Gellert bewahrt haben, desto freudiger werden dieselben diese neue Biographie desselben begrüßen. Der Verfasser wollte durch dieselbe das Bild des Mannes, dessen Fabeln und Erzählungen unsere Jugend noch immer erfreuen und belehren, dessen geistliche Lieder unsere Herzen zu Gott erheben, mit allen Farben des Lebens vor das Auge des Volks treten lassen. Das Buch ist Volksbuch im wahren Sinne des Worts, und wird sich daher auch namentlich für Dorfbibliotheken eignen und der äußerst billige Preis erleichtert die Anschaffung desselben im hohen Grade. Daß der Verfasser Gellert selbst häufig zum Leser sprechen läßt, gereicht dem Buche ebenfalls zur Empfehlung.

Bei Ignaz Jachowiz in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, erschien so eben:

Ursachen des Abfalles

der sogenannten Deutsch-Katholiken

von der Katholischen Kirche.

Von

Johann Sporschl.

Gr. 8. Geh. im Umschlage. Preis 4 Gr. = 5 Ngr.

Diese Zergliederung der Ursachen des Abfalles der jetzigen Sectirer von der katholischen Kirche wird mächtig beitragen, die öffentliche Meinung völlig aufzuklären und das gänzliche Zerplatzen der kolossalen Seifenblase zu bewirken.

AUCTION.

der Gewandhaus-Auction.

Ich bitte um die noch rückständigen Verzeichnisse zu Ferdinand Förster.

Kün
12 un
Nr. 62
verstor
Wäsch
Zahlun
Leip

W

und

in de

reere h

Tisch

meau

Porc

Wäsch

durch

im

W

und

anz

me

W

bes

W

ein

un

n

d

u

v

n

d

u

v

n

d

u

v

n

d

u

v

n

d

u

v

n

d

u

v

n

d

u

v

n

d

u

v

n

Auction in Gohlis.

Künftigen Freitag den 6. Juni sollen Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in Gohlis in dem sub Nr. 62 gelegenen Hause 1 Treppe hoch die zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Pastor emer. **Sahn** gehörigen Effecten, als Wäsche, Kleider, Betten, Meubles u. s. w. gegen sofortige baare Zahlung notariell versteigert werden.
Leipzig, den 3. Juni 1845.

Adv. **Robert Wilhelm Krenkel**, Notar.

Auction in Plagwitz.

Montag den 3. Juni 1845, Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 2 bis 5 Uhr, sollen wegen Besitzveränderung in dem vormals **Genthe'schen** Gute Nr. 10 zu Plagwitz, mehrere herrschaftliche Mobiliargegenstände, darunter Sophas, Stühle, Tische, Secretairs, Schränke, Schifftonieren, Pfeilerspiegel, Trümeaux, Commoden, Kronleuchter, Teppiche, Vorhänge, Glas-, Porcellan-, Wirthschafts- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, Wäsche und dergleichen gegen sofortige Baarzahlung in Courant durch mich versteigert werden. Die Sachen stehen Tages vorher im Wohnhause des Gutes zur Ansicht bereit.
Adv. **Heinrich Goeß**, req. Notar.

Neues Etablissement.

Einem geehrten Publicum, namentlich den Bauherren und Hausbesitzern, erlaube ich mir, hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich auf hiesigem Plage als **Glasermeister** etablirt habe.

Meine Werkstatt, unter der Firma

Robert Syruttschöck junior,

befindet sich auf dem
Brühl Nr. 55/486, 56/485, Rauchwaarenhalle,
sonst **Karpfen.**

Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet sein, das mir einmal geschenkte gütige Vertrauen durch möglichst schnelle, prompte und reelle Bedienung auch für die fernste Zukunft zu sichern.
Leipzig, im Juni 1845.

Robert Syruttschöck jun., Glasermeister.

Um Irrungen zu vermeiden und im Einverständnis mit meinem Vater, bemerke ich noch, daß die Glaserwerkstatt desselben unter der Firma

G. V. Syruttschöck, Ritterstraße Nr. 19, ungestört fortgeführt wird, und bitte ich daher, meine Adresse von der meines Vaters gefälligst unterscheiden zu wollen.
Der Obige.

Geschäftseröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage eine

Farbenhandlung

unter der Firma:

Alexander Lehmann

eröffnete.

Indem ich dieses neue Etablissement zur genügten Berücksichtigung bestens empfehle, versichere ich stets bemüht zu sein, die mir zu Theil werdenden Aufträge sorgfältigst auszuführen.
Leipzig, am 2. Juni 1845.

Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Wohnungsveränderung.

Advocat Dr. Gorbach

wohnt jetzt Klostersgasse Nr. 14, 1. Etage.

Wohnungsveränderung.

W. W. Milz, Wollensal,
wohnt jetzt Katharinenstraße Nr. 28.

Veränderung.

Meinen geehrten Abnehmern zeige ich hierdurch ergebenst an, daß sich der Detail-Verkauf meiner Spielkarten von heute an nicht mehr im Locale des Herrn **Chr. Fr. Dost** unter der Nicolaischule, sondern **in der Fabrik** selbst, Nicolaisstraße Nr. 6/752, neben Stadt Hamburg 2 Treppen hoch befindet, und empfehle ich mich daselbst mit allen Sorten deutschen und französischen Karten zu billigen Preisen in bester Qualität.
Noch bitte ich, alle an mich adressirten Briefe und Bestellungen in meiner Fabrik gefälligst abgeben zu lassen.
Leipzig, den 1. Juni 1845.

J. G. Schulze, Spielkartenfabrikant.

Der **Dorfbarbier** und die **Osterländischen Blätter** sind trotz der Verläumdungen der Schattenspieler wieder flott, — finden für einen billigen Preis eine freundliche Aufnahme. Geneigte Leser und Abonnenten bestellen gefälligst an das Journal-Comptoir von **Dederich**, Petersstraße Nr. 40; daselbst ist das beliebte Journal, die **Wiener Zeitschrift** für Kunst, Literatur, Theater und Moden und die alte **Locomotive** von **Held** zu haben, auch werden fortwährend Bücher, Musikalien &c. gekauft.

Montag den 9. Juni
wird die 1. Classe der 28. kön. sächs.
Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.
Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$
empfiehlt sich die Hauptcollection von
P. Ch. Mendner.

Loose zur angehenden Landeslotterie empfehlen
G. E. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

Montag den 9ten Juni

wird die 1ste Classe der k. Sächs. Land-Lotterie in Leipzig gezogen. Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Lotteriecollection von
J. G. Knoche,
Petersstraße, Hohmanns Hof, Nr. 41/32.

Lottericollection. Mit Loosen zur 1. Classe 28. k. S. Landeslotterie, deren Ziehung Montag den 9. Juni in Leipzig geschieht, empfiehlt sich bestens
J. A. Pöbler,
Böttchergäßchen Nr. 3/436.

J. C. Schwartz,

Brühl Nr. 26, dem grünen Kamm gegenüber, empfiehlt den verehrl. Familien seiner Dampf-Federreinigungs-maschine. Auf derselben werden sowohl neue, als alte Bettfedern und Eiderdaunen auf das Sorgfältigste und Beste von Staub, Motten u. s. w. gereinigt, ohne daß daraus ein Verlust an Federn entsteht; durch das Erhitzen mit Dampf erhalten dieselben die verlorene Elasticität wieder, und es ersetzt zugleich das Sömmern der Betten.

Bestellungen werden nur in meinem Hause angenommen, so wie die billigste und prompte Bedienung im Voraus versichert.

Herrnkleider werden schnell gewaschen und von Flecken gereinigt: große Fleischergasse Nr. 18, 3 Treppen. **Apitzsch.**
Fein gewaschen, geplättet, gepreßt wird: Königsplatz in der dürren Henne 2 Treppen rechts.

Alle Arten Handschuhe, Cravaten, Strumpfwaren, Strickgarn und Hanfzwirn empfiehlt in guter Waare zu billigen Preisen
Robert Jahn, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Stahlfeder - Matten

zum Wenden mit echten Manilla, das Stück 6 Thlr.; dergl. mit feinem Zwillich und Rosshaaren, das Stück 9 1/2 Thlr. fertigt und verkauft
M. Gerhardt, Tapezierer.
 Katharinenstraße Nr. 27.

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten
 von 7 1/2 bis 15 Thlr.: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Aus einer der ersten Berliner Fabriken erhielten wir ein gut sortirtes Lager von
lackirten Rüstenschirmen und Sturmriemen
 und verkaufen solche zu Fabrikpreisen.

Robert Krobisch & Comp.,
 Ritterstraße, der Nicolai-Kirche gegenüber.

Alte Havanna-, Domingo- und Cuba-Cigarren empfehlen
G. C. Marg & Co., Hainstraße Nr. 19.

Englische Glanzwische in 1/4 Pfd.-Büchsen habe ich frische Sendung erhalten, à 1 Ngr. im Ganzen 25% Rabatt.
C. W. Stöck, Zeiger Straße.

Hausverkauf. Ein vor dem Schützenhore gelegenes Grundstück, Preis 4800 Thlr., 1400 Thlr. Anzahlung, soll schnell und unvorhergesehener Umstände halber sofort verkauft werden. Auskunft ertheilt Herr **Ulmann**, Grenzgasse 61 C.

Zu verkaufen:

Verhandlungen des Berliner Gartenbau-Vereins, 17 Jahrgänge in 4.

Dietrichs Lexicon der Gärtnerei und Botanik, 10 Bände, Nachträge 10 Bände und neue Nachträge 2 Bände, so wie Böhm's Tafeln der Rechnungsmünzen sind in halbem Franzband, bestens conservirt, billig zu verkaufen. Wo? erfährt man bei **W. Linke**, Leihbibliothek in Leipzig, Ritterstraße.

Schöne Palmenzweige im Preise von 2 Thlr. bis 2 Thlr. 10 Ngr. sind von jetzt an wieder zu verkaufen im **Löhr'schen** Garten zu Leipzig.

Ein Partie Pyramonten

neue Gartenstühle sind noch billig zu verkaufen, um damit zu räumen, im **Palmbaum**.

Zwei egale Ziegenböcke, welche sich zum Ziehen sehr gut eignen würden, sind zu verkaufen: bairischer Platz Nr. 4.

Auf dem Rittergute **Lemsfel** stehen 6 Stück starke fette Schweine zum Verkauf.

Braunkohlen - Verkauf.

Ausgezeichnete schöne und billige Braunkohlen liefert das **Lattermannsche Kohlenwerk** bei **Lautitz**.

Auf diese Braunkohlen, das Fuder zu 24 Scheffel 7 Thlr., gehen

Herr **Gust. Herm. Heun**, Halle'sche Straße Nr. 12,
 - **Preisemeister** in Stadt Mailand, und
 - **Mittländer**, auf der Seiten-Grenzgassen-Ecke Nr. 80
 Bestellungen an.

Zu bemerken ist hierbei, daß jetzt die beste Zeit ist, sich mit Vorrath zu versehen, wo der Absatz nicht so stark wie im Winter ist, folglich die Kohlen auch schöner und trockener sind, in diesem Zustand solche für den Winter ein sehr schönes Brennmaterial, dem Holze ähnlich, abgeben.
C. Lattermann.

Eine Partie echter

Champagner 1842er,

Qualité supérieure, soll im Ganzen und Einzelnen zu sehr niedrigem Preise verkauft werden bei

Carl Böring, unterm Rathhause Nr. 19.

Mineralwasser - Verkauf.

In diesem Jahre sind bei mir folgende Mineralbrunnen zu haben, welche ich bis Monat September stets frisch von den Quellen beziehe und ein Lager davon halte, um jeden Auftrag nach Wunsch befriedigen zu können, als:

- 1) Adelheidsquelle.
- 2) Biliner Sauer-Brunnen.
- 3) Brückenaauer Eisenquelle.
- 4) Dryburger Sauerbrunnen.
- 5) Eger Franzensbrunnen.
- 6) - Sprudel.
- 7) - Wiesenquelle.
- 8) Emser Kränchenbrunnen.
- 9) - Kesselbr.
- 10) Friedrichshaller Bitterwasser.
- 11) Fachinger Sauerbrunnen.
- 12) Geilnauer Sauerbrunnen.
- 13) Heppinger Brunnen.
- 14) Homburger Elisabethenbrunnen.
- 15) Carlsbader Brunnen.
- 16) Kissingen Ragozzibrunnen.
- 17) - Maximilianbrunnen.
- 18) - Pandurbrunnen.
- 19) Kreuznacher Elisabethbrunnen.
- 20) Ludwigsbrunnen.
- 21) Liebensteiner Sauerbrunnen.
- 22) Marienbader Kreuzbrunnen.
- 23) - Carolinenbrunnen.
- 24) - Ferdinandsbrunnen.
- 25) Pülnaer Bitter-Wasser.
- 26) Pyramonter Stahl-Brunnen.
- 27) - Neubrunnen.
- 28) Sajdschützer Bitterwasser.
- 29) Schlesier Ober-Salzbrunnen.
- 30) Schlangenbader Wasser.
- 31) Schwalbacher Stahlbrunnen.
- 32) - Weinbrunnen.
- 33) - Paulinenbrunnen.
- 34) Sodenbrunnen.
- 35) Selterser Wasser.
- 36) Spaa-Brunnen.
- 37) Weilbacher Schwefelbrunnen.
- 38) Wildunger Sauerbrunnen.

Leipzig, den 3. Juni 1845.

Mineralwasser-Handlung von **Sam. Bitter**,
 Petersstraße, zum grossen Reiter.

Mineralwasser - Anzeige.

Von Carlsbader Mineralwasser erhalte ich alle 8—14 Tage neue Zusendungen, als:

- 1) Carlsbader Mühl- u. Marktbrunnen.
- 2) - Neubrunnen.
- 3) - Schloßbrunnen.
- 4) - Sprudel.
- 5) - Theresienbrunnen.

Leipzig, den 3. Juni 1845.

Mineralwasser-Handlung von **Sam. Bitter**,
 Petersstraße, zum grossen Reiter.

Wilhelm Franke, vormals F. A. Rein,

am Markt unter den Bühnen,

empfehle sein vollständig sortirtes Lager in

Reise-Utensilien,

als:

englische und deutsche Koffer, Hut- und Schirmfuttermale, Geld- und Dampfwagen-Taschen, Sitzkissen, Reisebeutel mit und ohne Verschluss, Necessaires etc.

Bade-Artikeln,

als:

wollene Decken in allen Größen und Preisen, Badehosen und Mützen, Schwammbeutel, Strohpanntoffeln etc.

Pferdedecken

in

Wolle und Leinen, Schabracken in Tuch, Drell und Filz, Fliegenetze, Ohrkappen, Reit- und Fahrpeitschen etc.

Ein Pöstchen vorjähriger

Barège-Roben à 3 bis 4 Thlr.,

französische Jacconett-Roben à 2 bis 3 Thlr.,

Mousselin de laine-Roben à 2 bis 6 Thlr.

empfehle, um baldigst damit zu räumen,

J. S. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Franz. Katharinenpflaumen

in Kisten und ausgewogen empfehle zu den billigsten Preisen

Heinrich Schombourgk.

Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten

und Haarpinsel empfehle in ausgezeichnete Qualität

G. B. Seifinger, Grimma'sche Straße 27.

Feine weiße wollene Bettdecken

sind wieder angekommen bei

Fr. Söhlmann.

Weißere Stickerien.

Kragen, Fiskus, Chemisets, Aermel, Taschentücher, so wie auch Filet-Tücher, zu billigen Preisen.

B. Söhner, Reichstraße Nr. 54.

Capital-Ausleihung. Zu Johannis d. J. liegen mehrere Tausend Thaler zum Ausleihen gegen sichere Hypothek auf Landgrundstücke in hiesiger Gegend bereit, worüber Nachweis erteilt

Ritter, Ger.-Schrb. in Rötha bei Leipzig.

8000 Thlr., getrennt oder im Ganzen, sind auf Hypothek auszuleihen. **Dr. Andriessky, K. Fleischerg. Nr. 9, 2 Tr.**

Französischer Unterricht für Kinder.

Zu einem Knaben von 11 Jahren wird ein Teilnehmer an französischen Stunden gesucht. Auch können noch einige Mädchen gründlichen Unterricht im Französischen erhalten.

Albrecht, Neumarkt 9/16, 3 Treppen.

Gründlichen Unterricht können junge Mädchen erhalten im **Zuschneiden, Verfertigen und Ausbessern** der Wäsche und Kleidungsstücke; gültige Anfragen beantwortet man im Gewölbe Nr. 15 im Schuhmachergäßchen.

Ein Handlungs-Lehrling

wird gesucht für ein Manufacturwaaren-Geschäft (en gros) — Antritt zu Johannis a. c. — Das Geschäft bietet Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung. Näheres berichtet **Herr Edward Bercher** in Leipzig.

In meinem Geschäft kann ein Lehrling ein gutes Unterkommen finden.

Gustav Sarty,

Herrn- und Damenfriseur, Inselstraße Nr. 2.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Schuhmacher werden will, im Brühle Nr. 29, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Dienstantritt bei einer hiesigen hohen Herrschaft ein tüchtiger Kutscher. Näheres bei **J. S. Otto, am Kopfplatz (goldne Brezel).**

Ein Bursche zur häuslichen Arbeit wird gesucht in der Deltschauer Bierniederlage, Plauenscher Platz.

Gesucht wird ein Bursche von 16 bis 18 Jahren, der sogleich antreten und etwas Billard spielen kann: Bahnhofstr. 19.

Gesucht werden einige geübte Gravatenarbeiterinnen, welche dauernde Beschäftigung finden: Königsplatz, blaues Roß, bei **W. Kressmar.**

Ein ehrliches Dienstmädchen wird sogleich in Dienst gesucht auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 6, 4 Treppen hoch.

Gesucht wird von Johannis an ein für alle häusliche Arbeiten geschicktes, mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen: Brühl Nr. 58, 2. Etage.

Gesucht wird von 1. Juli eine gesunde starke Person in 30er Jahren, welche sich nebst der häuslichen Arbeit der Pflege eines Kranken mit unterzieht. Das Nähere Lauchaer Straße Nr. 1, 2 Treppen links.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Kindermädchen, wo möglich nicht von hier, wird zu miethen gesucht. Näheres Lauchaer Straße Nr. 17, parterre.

Gesucht wird zum 10. oder 12. Juni ein ordentliches Kindermädchen am Windmühlenthor Nr. 28/892.

Gesucht wird ein Aufwartemädchen zur häuslichen Arbeit. Das Nähere Thomaskirchhof (Sack) Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht wird wegen eingetretener Krankheit sogleich ein Dienstmädchen mit guten Attesten versehen, welches häusliche Wirtschaft zu besorgen und gut mit Kindern umzugehen weiß. Näheres Klosterstraße Nr. 14/163, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt, das gute und ehrliche Attestate aufweisen kann: Hospitalstr. 10.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritte: Zeiliger Straße Nr. 14, Vordergebäude, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein Kindermädchen, gleich anzutreten: kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen, welches etwas nähen kann: Lindenau Nr. 76, Vormittags.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Küchenmädchen, das sich keiner Arbeit scheut, reinlich und fleißig ist: Halle'sches Gäßchen Nr. 7.

Gesucht. Ein junger Mann aus guter Familie, welcher die Deconomie auf einem großen Gute gelernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht eine Stelle als Verwalter zu Johannis zu erhalten. Er sieht besonders auf gute Behandlung. Das Nähere ist zu erfragen im Barfußgäßchen, Nr. 2, in der 1. Etage.

Ein junger Mensch, welcher hier in einer Expedition arbeitet und ein gutes Zeugniß aufzuweisen hat, sucht eine Anstellung als Schreiber. Geneigte Offerten bittet man unter der Adresse I. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mensch in gesezten Jahren, welcher in Gartenarbeit erfahren, sucht einen Dienst als Markthelfer, Hausmann u. Herr **J. G. Otto** am Kopfplatz wird die Güte haben nähere Auskunft mitzutheilen.

Ein Mädchen, das mehrere Jahre conditionirt hat, in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, wünscht als Unterstützung der Wirtschaft der Hausfrau oder auch die Pflege der Kinder zu übernehmen, eine Stelle. Nähere Auskunft bei Mad. Schürer, Glockenplatz Nr. 5.

Gesuch. Ein junges, gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen und andern weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht zu Johannis oder zum 1. Juli ein Unterkommen als Jungemagd oder auch bei Kinder. Geneigte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen im Brühl Nr. 14, 4. Etage, abzugeben.

Ein rechtliches Mädchen, die im Kochen erfahren ist, sucht eine Stelle als Köchin zum 1. Juli, desgleichen eine Jungemagd. Näheres gefällt bei **F. Möbius** in Amtmanns Hof.

Eine anständige, pünctlich zahlende Dame sucht zum 1. Juli in der Stadt oder innern Vorstadt ein freundliches Stübchen mit, auch ohne Meubles. Adressen unter der Chiffre E. B. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Gesucht wird eine, in den Umgebungen der Stadt gelegene, meublirte Wohnung von 1 bis 2 Stuben nebst Kammer. Abgabe der Adressen in der Kupferdruckerei des Herrn **Jehl**, Reichels Garten Nr. 2 (Quergebäude).

Gesuch.

Von zwei jungen Kaufleuten wird ein freundlich, nicht zu hoch gelegenes Logis, am liebsten an der Promenade, in der Schützenstraße oder vordern Dresdner Straße gesucht. Frankirte Offerten dieserhalb nimmt Herr Destillateur **Thomas**, kleine Fleischergasse Nr. 28 in Empfang.

Miethgesuch. Ein Stübchen ohne Bett und unter eignen Verschluss zu dem Preise bis 30 Thlr. in der innern Stadt wird gegen monatliche pünctliche Zahlung sofort zu mieten gesucht. E. S. Petersstraße, Restaur. zum goldenen Hirsch.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Logis in der innern Stadt oder in der innern Grimmaischen oder Petersvorstadt im Preise von 60—100 Thln. Adressen gebe man große Fleischergasse Nr. 7 parterre ab.

Gesucht werden von zwei Beamten zwei an einander stoßende mehre freie meublirte Stuben mit Schlafgemach, zu Johannis beziehbar, und nicht über 3 Treppen hoch. Offerten übernimmt Herr **Mobed** in der deutschen Kaffeehalle in der Hainstraße.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Logis in der innern Stadt im Preise von 80—100 Thln., eins dergl. von 150 bis 200 Thln. Adressen gefällt bei **F. Möbius** im Amtmannshof.

Gesucht wird zu Johannis d. J. ein gut meublirtes Wohnzimmer nebst Schlafcabinet, in freundlicher Lage an der Promenade. Offerten beliebe man an den Hausmann, Nicolaisstraße Nr. 19, abzugeben.

Vermiethung. Eine freundliche Stube, auf Verlangen auch mit einer dergleichen Schlafkammer, mit oder ohne Meubels, ist zu vermieten und vom 1. Juli ab zu beziehen. Zu erfragen in der Restauration der großen Funkenburg.

Zu vermieten ist von Johannis ab ein Gewölbe, außer den Messen, in lebhafter Straße. Näheres Halle'sches Pförtchen Nr. 7, 1 Treppe.

Verpachtung eines Restaurationsgebäudes.

Es soll das in unmittelbarer Nähe der Herzogl. Sächs. Residenzstadt Altenburg und des dasigen Sächsisch-Bairischen Bahnhofes gelegene, auf einer anmuthigen Höhe, dem sogenannten Plateau, ganz neu erbaute, im neuesten Geschmack decorirte, mit einem Concert- und Ballsaal und sonstigen angemessenen Räumlichkeiten versehene Restaurationsgebäude sofort verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht, sich bei Unterzeichnetem zu melden und vom künftigen Sonntage an bei demselben die Pachtbedingungen einzusehen. Leipzig, am 21. Mai 1845.

Adv. **Klein**, Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage wohnhaft.

Vermiethung. Lange Straße Nr. 11b, am freien Plage, sind von Johannis d. J. zwei anständige Familienlogis mit fünf heizbaren Stuben, großem Vorsaal nebst allem Zubehör und Gartenabtheilung zu vermieten. Es ist auch Stube und Kammer mit Holzraum von Johannis d. J. ohne Meubels zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Eine Stube für einen oder zwei ledige Menschen ist als Schlafstelle zu vermieten: Nicolaisstraße Nr. 49/601, die 1. Thüre.

Vermiethung. Eine Stube, meublirt, ist von Johannis an zu vermieten: bairischer Platz Nr. 4.

Mehre anständig meublirte Zimmer, die Aussicht in Gärten und auf die Promenade und doch sehr ruhig gelegen, sind bei einer achtungswerthen Familie sogleich oder zum 1. Juli zu beziehen. Wo? erfährt man in der Expedition des Tageblattes.

Am Markt vorn heraus ist eine mit der reizendsten Aussicht versehene, freundliche, wohl meublirte Stube mit daran befindlicher lustiger Schlafkammer zum 1. Juli zu vermieten. Preis pr. Anno 40 Thlr. Näheres bei **C. A. Dresler**, Eisenhandlung, Klostersgasse, alte Post Nr. 20.

Vermiethung.

In der Inselstraße Nr. 12 ist die erste und zweite vollständig eingerichtete Etage, bestehend aus 5 Stuben, 5 Kammern nebst Zubehör, mit Gartenabtheilung, zu Johannis oder Michaelis d. J. zu vermieten. Das Nähere darüber erfährt man Inselstraße Nr. 5, parterre.

Vermiethung.

In der Nicolaisstraße ist nächste Michaelis eine Familienwohnung im 3. Stockwerk zu vermieten, worüber Herr **Carl Jehl**, wohnhaft Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, die Güte haben wird, das Nähere mitzutheilen.

In dem alhier in der Inselstraße sub Nr. 9, nahe der Milchinsel gelegenen Hause sind große Familienwohnungen mit Gartenabtheilungen und auch zwei kleine Logis zu vermieten; die Aussicht ist sehr schön. Auch kann zugleich ein Pferde stall nebst Wagenremise und Zubehör mit vermietet werden. Uebrigens bietet sich auch Gelegenheit zu sofortiger sehr anständiger Weitervermiethung einiger Zimmer, wenn solche etwa bei Vermietung eines der großen Logis gewünscht wird.

Adv. **Schwertfeger**, Inselstraße Nr. 9, parterre.

Zu vermieten ist von Michaelis an ein angenehm gelegenes Logis, bestehend in 7 Stuben, 2 Kammern und allem Zubehör, nebst Mitgenuß eines großen Gartens. Zu erfragen bei dem Eigenthümer Frankfurter Straße Nr. 26.

Zu vermieten sind 2 anständige Familienlogis von 3 bis 4 Stuben. Preis 90 bis 100 Thlr. Ein Gewölbe nebst Wohnung, parterre, welches zu Johannis oder Michaelis bezogen werden kann: Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit Gartenansicht auf der neuen Straße Nr. 7. Das Nähere ist daselbst 2 Treppen zu erfragen.

Offen ist eine Schlafstelle im Brühl Nr. 14, 4. Etage.

Zu vermieten ist zu Johannis oder Michaelis d. J. in der Tauchaer Straße ein Dachlogis von 4 Stuben nebst Zubehör, für den Preis von 60 Thlr. jährlich. Auch könnte dasselbe getheilt und zu zwei Familienwohnungen benutzt werden. Das Nähere darüber erfährt man Mittelstraße Nr. 4, parterre.

Zu vermieten ist zu Johannis oder Michaelis eine freundliche Etage nebst Gärtchen in der Inselstraße Nr. 13 B.

Zu vermieten ist zu Johannis eine Stube mit oder ohne Meubles: Neumarkt Nr. 11/18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen soliden Herrn: Mühlgasse Nr. 2, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube vorn heraus, meißtel, an ledige Herren: Petersstraße Nr. 46/36, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen: große Fleisergasse, goldnes Herz, 1 Treppe hoch im Gange rechts die letzte Thür.

Zu vermieten ist eine große Stube nebst Alkoven vorn heraus eine Treppe. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 41 parterre.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 10 ein mittleres Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern nebst übrigem Zubehör. Das Nähere daselbst 1 Treppe links.

Eine freundliche Schlafstelle zu vermieten an einen jungen Menschen allein: Dresdner Straße Nr. 63, 4 Treppen.

Zu vermieten ist von Johannis an eine freundliche Stube mit Meubles. Zu erfragen Windmühlengasse 1 b. part.

Zu vermieten ist Stube und Schlafstube, meublirt, Promenadenaussicht: Neukirchhof Nr. 35, 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen: Windmühlenstraße Nr. 46, 1 Treppe bei **Hennmann**.

Zu vermieten ist eine freundliche Familienwohnung in einem Verschluß von Michaelis an für 140 Thlr.: Frankfurter Straße Nr. 22, Sommerseite. Näheres daselbst parterre.

Theater in Taucha.

Mittwoch den 4. Juni: **Der politische Zinngießer**, Singspiel in drei Acten von Treitschke. — Freitag den 6. Juni: **Die schöne Athenienserin**, Originallustspiel in vier Acten von Feldmann. **F. Feist**, kön. preuß. u. kön. sächs. conc. Schauspiel-Dir.

Heute Stunde im elastischen Saale in Tannerts Salon. **Louis Werner.**

Schweizerhäuschen.

Erstes Extra-Concert Donnerstag den 5. Juni.

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert im großen Kuchengarten. Anfang halb 6 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenck**.

Omnibus nach Lindenu zu Person 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

werden, mehrseitigen Wünschen entgegenzukommen, vom Donnerstag den 5. d. M. an zur gefälligen Benutzung des resp. Publicums am Fleischerplaz zu den unten bemerkten Stunden bereit stehen.

Ab Leipzig: früh 7 Uhr,
Mittag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ab Lindenu: früh 7 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Mittag 1 $\frac{1}{2}$ Uhr,
Abends 8 Uhr.

Heute Mittwoch starkbesetztes Concert im großen Kuchengarten. **A. Knoche.**

In Brosens Restauration heute Mittwoch Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Heute Concert bei Bonorand.

Insel Buen Retiro.

Morgen **Donnerstag** großes **Extraconcert** von den beiden unterzeichneten Musikchören.
Das Musikchor des 1. Schützenbataillons. Das Musikchor von **M. Tittel.** **Jul. Lopisch.**

Thonberg.

Heute **Mittwoch** Concert von dem Musikchor des 1. Schützenbataillons, wobei ich mit Cotelettes und Allerlei und andern Speisen, so wie mit feinem Delschauer bestens aufwarten werde; um zahlreichen Besuch bittet **S. Werthmann.**

Zum Sternschießen in Lindhardt, Sonntag den 8. Juni, ladet ergebenst ein **Herrfurth.**

Auf Verlangen eröffne ich vom 5. d. Mts. einen Mittagstisch in meiner freundlichen Restauration, und bitte um gütigen Zuspruch.

Gröber,

Johannisgasse, Herrn Ries's Haus.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute ladet zu Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein **J. G. Böttcher.**

Mey's Kaffeegarten.

Heute **Mittwoch** Cotelettes, Beefsteaks, Eierkuchen, so wie täglich frische Milch und Halorenkuchen. Morgen **Speckkuchen.** **C. A. Mey.**

Von heute an Krefse à Portion 4 Ngr. in der Zorbauer Bier-niederlage bei **Werner**, Universitätsstraße Nr. 12.

Heute in Stötteritz

Stachelbeer-, Johannisbeer-, Aprikosens- und vielerlei Kaffeekuchen, Abends warmes Essen. **Schulze.**

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei **J. F. Lehmann** im Heilbrunnen.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei **S. Pöhler** in der Klostersgasse.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei **Carl Beyer**, Burgstraße Nr. 9.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 7.

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei **J. G. Elzing**, im Brühl Nr. 6/360.

Heute $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen bei **Carl Fr. Hauck**, Reichsstraße Nr. 11.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckuchen jedes ergebend ein
J. S. Schirmer, Peterstraße Nr. 28.

In **Weißners Restauration** heute um 9 Uhr Speck-
kuchen, zu jeder beliebigen Tageszeit Beefsteak und Eierkuchen mit
Sallat. Abends grand Poule.

Unterer Park Nr. 5.

Morgen früh 8 Uhr Speck und Zwiebelkuchen bei
August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute den 4. Juni ladet zum Schloßfest freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Einladung. Morgen den 5. Juni ladet zum Schlacht-
fest ganz ergebenst ein **August Sorge**.

Heute wird das erste Faß des so beliebten

Münchener Einbockbieres

angezapft. **J. S. Kärsten**, Kleine Fleischergasse.

Wer durch ein echt altddeutsches, gesundes, nahrhaftes Bier
sich zu stärken wünscht, das nach dem Gutachten der Aerzte
schon von Vielen mit dem glänzendsten Erfolg getrunken worden
ist, besuche die Herbst Bier-niederlage bei **Peter Wenf**,
Thomaskirchhof Nr. 15.

Tägliche **Retourreisegelegenheit** nach **Frankfurt a/M.**
Nach Ankunft der Dampfwagenzüge Mittags und Abends geht ein
Dmnihus von dem Gasthaus zum goldnen Hahn direct ab, der
Fahrpreis 4 Person 6 Thlr., 60 Pfund Gepäck frei.

Eine kleine weiße Mailage, zwischen den Ohren graustreifig,
ist in der Petersstraße vor dem Gewölbe Nr. 17 weggekommen.
Der Überbringer erhält 8 Ngr. in genanntem Gewölbe.

Verloren wurden am 1. d. M. zwei Schlüssel von einem
armen Dienstmädchen, von der Hainstraße Nr. 15 bis zum
Dresdner Thore. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten,
dieselben in der Hainstraße Nr. 15 abzugeben.

Verloren wurde den 3. Juni in Reichels Garten ein
Vorsaalsschlüssel und ist gegen 5 Ngr. Belohnung abzugeben
Zeiger Straße Nr. 18, parterre.

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde Dienstag den 3. ds. Mts. eine von grauem
Hanfswirne gehäkelte Geldbörse, enthaltend 1 Thaler 20 Ngr.
und 1 alten Speciesthalers. Der ehrliche Finder wird gebeten,
die Börse und den Species in der Expedition dieses Blattes zu-

rückzubringen, wogegen ihm die obige Belohnung und das
übrige Geld zugesichert wird.

Entflohen ist den 3. Juni aus dem Thorschmidtschen
Hause an der Wasserfront ein hochgelber Canarienvogel. Ge-
gen angemessene Belohnung bittet man den, der ihn vielleicht
eingefangen hat, um Abgabe an den Hausmann obigen Hauses.

Verlaufen hat sich gestern früh ein kleiner 1/2-jähriger
Wachtelhund. Er ist weiß mit rötlichbraunem Kopf, dergleichen
Behänge und einer Blässe; an der rechten Seite hat er 1, und
an der linken 2 rothbraune Flecken, so wie einen dergleichen am
Ende des Rückens und trug ein mit geacktem rothem Tuch ge-
füttertes messingenes Halsband. Der jetzige Besitzer dieses Hun-
des wird höflichst ersucht, ihn gegen eine angemessene Belohnung
in der Grimma'schen Straße Nr. 22 im Gewölbe abzugeben.

Zugelaufener Hund.

Eine englische Bulldogge, gelb und weißgefleckt, ist zugelaufen
und nach Ausweis für Futterkosten und Infectionsgebühren in
Empfang zu nehmen Köpplatz Nr. 11/1332.

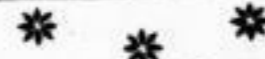
Allen seinen Freunden und Bekannten nochmals ein herzlich
Lebewohl.
Eugen Peterson.

Gestern Abend 8 Uhr wurde meine liebe Frau, **Amalie**,
geb. **Wenzel**, von einem muntern Knaben glücklich entbunden,
welches ich Verwandten und Freunden hiermit anzeige.
Leipzig, den 3. Juni 1845. **Louis Knaur.**

Nach längeren Leiden starb heute Mittag nach 1 Uhr unser
guter Gatte, Vater, Großvater, Schwiegervater und Schwager,
Herr **Karl Gottfried Peter**, im beinahe vollendeten
75. Lebensjahre sanft und schmerzlos. Mit tief betrübtem Herzen
zeigen diesen so schmerzlichen Verlust Verwandten und Freunden
nur hierdurch ergebenst an

die Hinterlassenen.

Leipzig, Erfurt, Plößitz und Dresden, den 3. Juni 1845.



Singacademie.

Nächsten Freitag den 6. Juni beginnen wieder unsere Uebun-
gen im gewohnten Locale und zwar im kleineren Saale der
Castellanswohnung.

Wir eruchen daher die geehrten Mitglieder und Teilnehmer,
sich an genanntem Tage um 1/27 Uhr einzustellen.

Der Vorstand.

Ginpassirte Fremde.

Kustin, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
v. Alvensleben, Gutsbes. von Neuwaldenleben,
großer Blumenberg.
Bernhardt, Adv. v. Wittweida, St. Hamburg.
Barth, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Rom.
Barthels, Frau Amtsrath, v. Stiehlstein,
Hotel de Baviere.
Besser, Kfm. v. Altenburg, Münchener Hof.
Breithaupt, Kfm. v. Meerane, St. Mailand.
Caspari, Part. v. Lübeck, Hotel de Pologne.
Drexel, Kfm. v. Frankfurt a. M., St. Rom.
Dams, Sänger v. Berlin, Rosenkranz.
Dietrich, Kfm. v. Halberstadt, Palmbaum.
Eilmeyer, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.
Eichbahn, Kfm. v. Glauchau, Rhein. Hof.
Engel, Kfm. v. Bremen, Palmbaum.
Fleck, Gastw. v. Wiera, grüner Baum.
Frommhold, Archidiaconus v. Reichenbach, Pe-
tersstraße 37.
Freitag, Frau, v. Gotha, Stadt Gotha.
Friedheim, Kfm. v. Göthen, Palmbaum.
Giesler, Def. v. Schotterel, Palmbaum.
v. Griegheim, Frau, v. Torgau, gr. Blumenb.
v. Grosse, Adjut. v. Darmstadt, S. de Bav.
v. Hagedorn, Baron, v. Dessau, Palmbaum.

Hoffmann, Gutsbes. v. Ohlau, Rhein. Hof.
Herlin, Part. v. Köln, und
Hautovorn, Kfm. v. Posen, Hotel de Pologne.
Herwegh, Schausp. v. Dessau, Palmbaum.
Jones, Kfm. v. Zwickau, Stadt Gotha.
Julius, Offic. v. Dresden, Rheinischer Hof.
Jäger, Kfm. v. Köln, Palmbaum.
Köhler, D., v. Dresden, Palmbaum.
v. Kalinowsky, Gutsbes. v. Moskau, und
Krieger, Kfm. v. Eisenburg, Rheinischer Hof.
Krause, Kfm. v. Merseburg, und
Klein, Kfm. v. Wald, Hotel de Baviere.
Karsch, Kfm. v. Lennep, großer Blumenberg.
Kreischmann, Kfm. v. Waldenburg, Münch. Hof.
v. Karwitzka, Frau Gräfin, v. Warschau, Hotel
de Baviere.
Knell, Kfm. v. Frankf. a. D., Hotel de Russie.
Lehmann, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bav.
Landwehr, Secretair v. Darmstadt, S. de Bav.
Kombst, Defon. v. Stettin, Palmbaum.
Michalitsch, Kfm. v. Königsberg, St. Rom.
Meyer, Part. v. Hannover, Hotel de Saxe.
Müller, Ger.-Dir. v. Altenburg, St. Wien.
Meyer, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Müller, Kfm. v. Montjole, Hotel de Baviere.

Maquet, Gutsbes. v. Magdeburg, Rh. Hof.
Meyer, Banq. v. Teplitz, Hotel de Pologne.
Dehrens, Goldarb. v. Hamburg, St. London.
Peterson, Agent, und
Philipsen, Kfm. v. Kopenhagen, Hotel de Saxe.
Pfothenbauer, Kfm. v. Delitzsch, und
Pommer, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamburg.
v. Riczewsky, Graf v. Warschau, S. de Bav.
v. Reahne, Cand. v. Kopenhagen, und
Römer, Rector v. Grabow, Hotel de Pol.
Reimers, Uhm. v. Hamburg, Stadt London.
Sporn, Staatsrath, v. Kopenhagen, und
Schedelbauer, Part. v. Prag, Hotel de Pol.
von Suweroffsky, General, von Petersburg,
Stadt Rom.
Scheubner, M. Diaconus v. Kohnen, gr. Baum.
Schüttler, Kfm. v. Frankfurt a/M., gr. Blumenb.
Schneider, Getreidehrl. v. Dresden, St. Bresl.
Schlobach, Mühlbes. v. Golditz, Palmbaum.
Stephany, Kfm. v. Paris, goldner Hahn.
Trenckler, Färber v. Reichenberg, St. Breslau.
Wallbach, Part. v. Königsberg, und
v. Walevsky, Graf v. Warschau, S. de Bav.
Waidlich, Oberamtm. v. Lauchstädt, S. de Pol.
Wahl, Pfarrer v. Unterkorsdorf, St. Hamburg.

Druck und Verlag von **C. Volz.**

Hierbei ein Verzeichniß der Collection of British Authors von **Bernh. Tauchnitz jun.**